Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse eröffnete die neue Woche still und in abgeschwächter Haltung. Anregende Nachrichten fehlten fast vollständig. Eine gewisse Mißstimmung veranlaßte die neuere Goldausfuhr aus der Bank von England und die Erhöhung des Privatdiskonts in London am Sonnabend, während am Tage vorher ein leichtes Nachlassen gemeldet worden war. Die Newyorker Börsenmeldungen waren nicht sehr günstig, es drückten die europäischen Geldverhältnisse auf die Stimmung. Wie in Paris, so hatte auch der Mißerfolg der neuen türkischen Anleihe in London einen sehr unangenehmen Eindruck gemacht, der noch nicht überwunden ist. An der hiesigen Börse fehlte es später nicht an Versuchen, den Markt zu befestigen, was aber nicht von dauerndem Erfolg war. Die leitenden Bankaktien setzten ausnahmslos niedriger ein, wobei die Mißstimmung über die Unterschlagungen bei der Mitteldeutschen Kreditbank noch nachwirkte. Die Bergwerks- und Hüttenwerte waren von Anfang an niedriger und gingen später noch mehr zurück. Niedriger gegen Sonnabend waren Bochumer 1⅝, Luxemburger 1½, Dortmunder ¾, Hohenlohe 2⅝, Laurahütte ⅝, Oberbedarf 1, Caro ⅝, Phönix ⅝, Rheinstahl 1¼, Gelsenkirchener 1, Harpener 1⅝ Prozent. Dreiprozentige Reichsanleihe 20 Pfg., Transport- und Elektrizitätswerte niedriger. Der Kassamarkt war abgeschwächt. Börsenschluß schwach. Privatdiskont 4⅝ Prozent. — Die Getreidebörse verkehrte früh im Anschluß an Amerika in festerer Haltung, namentlich war Weizen gut beachtet. An der Mittagsbörse zog Weizen noch weiter an, da die Wetterwarte Nachtfrost in Aussicht stellte und einige Deckungen vorgenommen wurden. Weizen zog 1 bis 1,50 Mark an. Roggen notierte 0,25 bis 0,50 Mark höher. Hafer loco und für Lieferungen behauptet. Mais verkehrte wieder meist still. Rüböl behielt den Wertstand vom Sonnabend. — Wetter: Bewölkt und trübe; Westwind.

Dresdner Börse vom 8. November. Mit der gleichen geringen Lauflust, mit der die hiesige Börse am Sonnabend die erste Novemberwoche beschlossen hatte, trat sie heute in den neuen Berichtsabschnitt ein. Alles in allem kamen in den Dividendenpapieren elf bezahlte Notizen zustande, und zwar wurden von Maschinen- und Fahrradaktien nur Lauchhammer zu 208,50 % (— 4 %), Hartmann zu 167 % (— 0,50 %), Schubert u. Salzer zu 339 % (— 4,75 %), sowie Mehlich zu 120 % (unv.) aus dem Markte genommen. Bei Bankaktien beschränkte sich das ganze Geschäft auf ein Postchen Sächs. Bank zu 153,50 % (+ 0,25 %) und von Brauereiaktien traten einzig und allein Petzbräu zum letzten Kurs (70,50 %) in Verkehr, während Schöfferhof sich um 1 % (auf 81 %) erholten, ohne daß Material herauskam. Die Aktien der Papierusw. Fabriken verzeichneten Besitzwechsel in Hüttig zu 78,10 % (— 0,70 %) und in Verein. Strohstoff-Fabriken zu 91 % (— 1 %). Bei keramischen Werten und diversen Industrieaktien bezahlte man Wanderlich mit 151 % (letzter Kurs am 4. d. Mts. 153,50 %), Dittersdorfer Kratzentuch mit 500 % (+ 5 %), sowie Europ. Hof mit 64 %, wogegen Sächs. Ofenfabrik mit 184 % (+ 2 %) und Lederthiele mit 217 % (+ 1 %) nicht erhältlich waren. Transport- und Baugesellschaftsaktien, sowie elektrische Werte blieben umsatzlos und ohne nennenswerte Kursveränderungen. Am Rentenmarkte stockte das Geschäft fast vollständig. Deutsche Staatsanleihen erzielten überhaupt keinen bezahlten Kurs, und von Pfandbriefen handelte man nur 4 % Dresdner Grundrentenbriefe, 3½ % Lausitzer Pfand- und Kreditbriefe und 4 % Sächs. Bodenkredit Serie III.

Berlin, 8. Nov. (Priv.-Tel.) Der Aufsichtsrat der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft schlägt eine Dividende von 13 % vor (i. V. 12 %).

Berlin, 8. Nov. (Priv.-Tel.) Am Markte der Kaliwerte war die Tendenz heute weiter sehr fest. Es verlautete von einer Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen dem Kalisyndikat und der Schmittmannsgruppe.

Berlin, 8. Nov. (Priv.-Tel.) Der Abschluß der neuen 4½ % Chinesischen Anleihe im Betrage von 150 Millionen Francs soll heute erfolgt sein. Der vierte Teil der Anleihe entfällt auf Deutschland.

Hamburg, 8. Nov. (Priv.-Tel.) Elbefrachten weiter anziehend: Magdeburg 45, Riesa 75, Berlin 42 Pfg.

Mailand, 8. Nov. (Priv.-Tel.) Nachdem vor einigen Wochen die indische Rohmaterial verarbeitenden Baumwollspinnereien Vereinbarungen bezüglich der Erzeugung und der Preise festgesetzt hatten, sind gestern die amerikanische Baumwolle verspinnenden Etablissements diesem Beispiel gefolgt, indem 1½ Millionen Spindeln vertretende Fabrikbesitzer die Bildung eines Syndikats billigten und ein Komitee mit der Erstattung praktischer Vorschläge zur Verwirklichung des Planes ernannten.

Durer Kohlenverein. Laut Bekanntmachung in der vorliegenden Nummer findet am Montag, den 15. d. Mts., die Zeichnung auf 2 000 000 M. 4½ %, à 102 % rückzahlbare Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft, eingeteilt in 2000 Stück über je nom. 1000 M., und zwar am hiesigen Platze bei der Dresdner Bank, zum Kurse von 101½ % zuzüglich 4½ % Stückzinsen vom 1. Oktober 1909 ab statt. Die Rückzahlung der Anleihe erfolgt vom Jahre 1914 ab im Wege der Auslosung tilgungsplanmäßig in 15 Jahren. Vor dem Jahre 1914 ist jede Tilgung, sowie die Kündigung des gesamten Anleihebeitrages ausgeschlossen. Die Gesellschaft besitzt ein Aktienkapital von 4 400 000 M. und hat in den letzten fünf Jahren 9, 10, 12, 14 und 12 % Dividende verteilt.

Der Sächsische Militär-Lebensversicherungs-Verein zu Dresden konnte im Monat Oktober d. J. wieder einen starken Zugang neuer Mitglieder verzeichnen. Es traten ihm 332 Personen mit einem Versicherungskapital von 296 000 M. bei, wodurch sich der Gesamtversicherungsbestand auf 76 980 Policen mit 21 424 180 M. Versicherungssumme erhöhte. — Die Auszahlungen aus Versicherungsansprüchen an die Mitglieder bezw. deren Hinterbliebene beliefen sich im Berichtsmonat auf 34 960 M., während sie seit Bestehen des Vereins 3 153 560 M. betragen. — Auskünfte und Prospekte erteilt die Direktion in Dresden, Schulgutstraße 7.

Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik vorm. W. von Pittler, Akt.-Ges. in Wahren bei Leipzig. Von dem Dresdner Bankverein und Herren Gebr. Arnhold in Dresden ist der Antrag gestellt worden, nom. 400 000 M. neue Aktien der Gesellschaft zum Handel und zur Notiz an der hiesigen Börse zuzulassen.

Die Leipziger Bank A.-G. in Leipzig beging gestern ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum. Die Gesellschaft wurde im Jahre 1859 als Vorschußverein e. G. gegründet und im Jahre 1886 in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Vereinsbank zu Leipzig umgewandelt. Diese Firma wurde im Jahre 1900 in Leipziger Bank A.-G. geändert.

Aktiengesellschaft Lauchhammer. Die außerordentliche Generalversammlung, welche über die Erhöhung des Grundkapitals um 1 875 000 M. beschließen soll, wird nunmehr auf den 9. Dezember d. J. einberufen. Die neuen Aktien sind vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung an ein Konsortium fest begeben mit der Verpflichtung, dieselben den alten Aktionären in dem Verhältnis anzubieten, daß auf je sieben alte Aktien von nom. 450 M. eine neue Aktie von nom. 1000 M. zum Kurse von 170 % bezogen werden kann. Bei der Zeichnung werden 25 % Plus Agio und restliche 75 % am 1. April 1910 franko Zinsen einzuzahlen sein. Die neuen Aktien sollen an der Dividende des Geschäftsjahres 1909/10 in voller Höhe teilnehmen.

Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Berlin. Die infolge des Kieler Werftprozesses seitens des Reichsmarineamts in Aussicht genommene Einrichtung des Verrechnungswesens nach kaufmännischen Grundsätzen ist, wie uns mitgeteilt wird, von der Deutschen Treuhand-Gesellschaft ausgearbeitet worden.

Berliner Unionsbrauerei. Der Aufsichtsrat beschloß, nach Abschreibungen von etwa 106 000 (158 565) M. der auf den 6. Dezember einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 1 % vorzuschlagen. Die Erträgnisse dieser Brauerei gehen immer weiter zurück. Während sie für 1905/06 noch 6 % Dividende ausschütten konnte, wurden für 1906/07 nur noch 5 % und für 1907/08 3 % erzielt. Es scheint, als ob der Erwerb der Eberswalder Bierbrauerei in 1906 der Unionsbrauerei wenig Segen gebracht hat.

Böhmisches Brauhaus, Kommanditgesellschaft auf Aktien, A. Busbauch, Berlin. Die Brauerei ist nicht in der Lage, ihren Aktionären für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende zu gewähren. Im vorigen Geschäftsjahr, das nur 9 Monate umfaßte, wurde ebenfalls keine Dividende ausgeschüttet. Im Jahre 1907 gelangten 5 %, in den vorangegangenen 6 Jahren je 10 % Dividende zur Verteilung.

Die Frankfurter Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. Heinrich Henninger erzielte in 1908/09 einen Bruttogewinn von 587 487 M. (i. V. 640 040 M.). Die Dividende wird mit 7 % (i. V. 8 %) vorgeschlagen.

Malzfabrik Mellrichstadt in Mellrichstadt in Bayern. Nach dem Rechenschaftsberichte für 1908/09 brachte das Jahr 1908 einen nassen Sommer und in der Folge eine Gerste mit hohem Wassergehalt, welche Eigenschaft auf die Ausbeute von Gerste zu Malz ungünstig einwirkte. Das daraus erzeugte Malz fand überall Beifall und fand flotten Absatz zu angemessenen Preisen; das Herbstgeschäft litt unter den Einwirkungen der neuen Brausteuer. Der Bruttogewinn beläuft sich auf 83 160 M. Hiervon sind die Abschreibungen mit 30 331 M. zu kürzen, dem Delkredere-Konto 5000 M. (i. V. 7500 M.) zuzuweisen und für Gebühren-Aequivalent 500 M. zurückzustellen, so daß ein Reingewinn von 47 340 M. verbleibt, der wie folgt verteilt werden soll: an den Reservefonds 5 % 2162 M., 7 % Dividende (wie i. V.) 35 000 M., als Tantieme 5164 M., wonach ein Rest von 4974 M. zum Vortrag auf neue Rechnung verbleibt.

Aktiengesellschaft der Teppich- und Möbelstoff-Fabriken, vormals Philipp Haas u. Söhne, Wien. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, von dem einschließlich 5324 Kr. Gewinnvortrag aus dem Vorjahre sich für das Geschäftsjahr 1908/09 ergebenden Reingewinne von 703 848 Kr. für Abschreibungen 91 533 Kr. zu verwenden und dem Reservefonds 34 849 Kr. zuzuweisen. Der Verwaltungsrat wird in der für den 4. Dez. einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung den Antrag stellen, von dem Restbetrage von 607 466 Kr. nach Bestreitung der statuten- und vertragsmäßigen Tantiemen eine 10 %ige Dividende, d. i. 15 Kr. für die Aktie, gleichwie im Vorjahre, auszuschütten und den Restbetrag von 7144 Kronen auf neue Rechnung vorzutragen.

Post-Ueberweisungs- und Scheckverkehr. Der Gesamtumsatz betrug im Monat Oktober 138 658 501 M., davon für Gutschriften 69 722 204 M., für Lastschriften 68 936 387 M., und vom 1. Januar bis Ende Oktober 1909 975 512 557 M., davon Gutschriften 491 274 650 Mark, Lastschriften 484 237 897 M. Die Zahl der Konto-Inhaber betrug Ende Oktober 4734.

Dresdner Schlachtviehmarkt. Der gestrige Auftrieb bezifferte sich nach amtlicher Feststellung mit 737 Rindern, einschließlich 50 Stück österreichisch-ungarischer Herkunft, und zwar 286 Ochsen und Stieren, 192 Kalben und Kühen, sowie 250 Bullen, 234 Kälbern, 1676 Stück Schafvieh und 2182 Schweinen (sämtlich deutsche) oder zusammen 4179 Schlachttieren. Es waren dies zwar 85 Schweine mehr, dagegen 76 Rinder, 57 Kälber, sowie 116 Schafe weniger als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte. Die Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren in Mark nachstehend verzeichnete. **Ochsen:** 1. a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 40—43 resp. 76—79, b) Oesterreicher desgleichen 42—46 resp. 78—83, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 36—39 resp. 72—75, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 32—35 resp. 68—71 und 4. gering genährte jeden Alters 26—31 resp. 57—65. **Kalben und Kühe:** 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 38—41 resp. 70—74, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 35—37 resp. 66—69, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 31—34 resp. 61—65, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben 27—30 resp. 56—60 und 5. gering genährte Kühe und Kalben 48—53 Schlachtgewicht. **Bullen:** 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes 39—42 resp. 69—73, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 35—38 resp. 65—68 und 3. gering genährte 30—34 resp. 60—64. **Kälber:** 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 50—54 resp. 80—83, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 46—49 resp. 76—79 und 3. geringe Saugkälber 40—45 resp. 70—75. **Schafe:** 1. Mastlämmer 43—45 resp. 81—86, 2. jüngere Masthammel 38—42 resp. 79—82, 3. ältere Masthammel 34—37 resp. 72—77 und 4. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 30—32 resp. 66—70. **Schweine:** 1. a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 60—61 resp. 77—78, b) Fettschweine 61—63 resp. 78—80, 2. fleischige 57—59 resp. 74—76 und 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 53—56 resp. 69—73. NB. Ausnahmepreise über Notiz. Geschäftsgang in Ochsen, Stieren, Kalben, Kühen und Bullen, desgleichen in Kälbern, Schafen und Schweinen durchgehend langsam. Unverkauft sind stehen geblieben: 21 Ochsen und Stiere, 1 Kuh, 5 Bullen, 150 Schafe, sowie 135 Schweine. Im Laufe der letztverflossenen Woche sind in den Schlachthäusern des Etablissements 630 Rinder, 1510 Kälber, 2082 Schweine und 871 Hammel oder in Summa 5090 Stück, 103 mehr als innerhalb der vorvergangenen Woche, zur Schlachtung gekommen.

Bank-Diskonto. Reichsbank 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz. Amsterdam 3 Proz. Brüssel 3½ Proz. London 5 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 4½ Proz. Wien 4 Proz. Schwed. Plätze 5 Proz. Schweiz. Plätze 3 Proz.

Leipzig, 8. November.

3% Sächs. Rente	83,50	Buntdruckpr. 96	97,25	Pittler Masch.	310,—
v. 1855 3%	93,—	Dux-Bodb. A. Pr.	104,50	Schönbrod	250,—
v. 52/68 3½% gr.	97,85	Hilsen-Priesen	95,—	Sondermann & Stier	86,50
v. 69 3½% kl.	97,85	Pr. Dux 1. Pr.	104,—	Zimmermann	94,—
Löbau-Zittau	101,50	Buntdruckpr. B	243,50	Leipz. Wollk. St.-A.	64,—
Landrentenbriefe	—,—	A. D. Kr.-Anst.	171,90	„ „ P.-A.	72,50
Dresdn. Anl. 1875	95,80	Chemn. Bankv.	114,50	Baumwsp. Mitw.	321,—
Erbl. 3½% Pfdbr.	93,70	Kredit-Sparbank	105,25	Solbrig	117,75
Mansf. Gewerkschr.		Dresdner Bank	156,50	Tittel & Krüger	137,50
von 1867	—,—	Dresdn. Bankv.	103,—	Braunschw. B.	89,50
„ 1875/79	—,—	Leipz. Hyp.-Bank	153,75	Elektr. Str.-B.	116,90
„ 1882	—,—	Sächs. Bank	153,—	Kunstbr. Preischer	—,—
„ 1883	—,—	Mansf. Kuxe	771,—	Kunstanstalt Groß	100,50
Oest. Banknot.	84,85	Germania	97,—	Schubert & Salzer	335,—
Russ.-Tepl. 3½%	89,—	Wolkern	—,—	Fritz Schulz	317,50
B. Nordd. Gold	98,40	Hartmann	169,—		

Wien, 8. November. **Schlußkurse der offiziellen Börse.**

4% Einh.-Rente	94,70	Lombarden	125,—	20-Francsstücke	19,15
4½% do. Not. R.	97,85	Wiener Bankv.	536,50	D. Reichsbanknot	117,77
4% Oest. Goldrente	116,50	Oest. Kreditanstalt	658,25	Dux-Bodenbach	—,—
4% Ungar. Goldr.	112,55	Ungar. Kreditbank	771,50	Galiz. Karl. Betr.	743,—
4% do. Kron.-R.	91,65	Oest. Länderbank	491,—	Ver. Elbschiffahrt	—,—
Türkische Lose	214,75	Unionbank	571,—	Lemberg-Czernowitz	467,—
Buschtiehrader	976,—	Brüx. Kohlenbergw.	756,—	Teppich-Haas	239,—
Ferd.-Nordb.-Akt.	53,40	Oest.-Ung. St.-E.-Akt.	750,25		
Oesterr. Staatsb.	741,75	Alpine Montan	660,—		

Ruhig.

London, 8. November, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Konsl.	82¾	3% Portugies.	62¾	Lombardsche	—
5% Argent. v. 90	—	4% Russen 2. Em.	90¼	Nord. & Western	98
4% do.	87	Türken	92¾	Chartered	34 sh
4½% Chin. Anl.	100¼	Ottomanbank	—	Debeers	18,81
4% Japaner	—	Balt. and Ohio	119¼	Goldfields	6,34
5% do.	—	Canada Pacif.	188¼	Rio Tinto	76,68
4½% do.	97¼	Chicago-Milw.	161¼		

Ruhig.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 6. November 1909.

Aktiva. Metallbestand	M.	931 006 000	Zun. M.	5 600 000
darunter Gold	„	704 142 000	Zun. „	7 591 000
Bestand an Reichskassenscheinen	„	62 436 000	Zun. „	512 000
Bestand an Noten and. Banken	„	17 185 000	Zun. „	10 137 000
Bestand an Wechseln	„	1 038 006 000	Abn. „	67 312 000
Bestand an Lombardforderungen	„	62 963 000	Abn. „	26 427 000
Bestand an Effekten	„	215 860 000	Abn. „	25 566 000
Bestand an sonstigen Aktiven	„	193 235 000	Zun. „	2 419 000
Passiva. Grundkapital	„	180 000 000	Unverändert	
Reservefonds	„	64 814 000	Unverändert	
Betrag der umlaufenden Noten	„	1 680 227 000	Abn. M.	56 272 000
Sonstige tägl. fäll. Verbindlichk.	„	543 759 000	Abn. „	35 506 000
Sonstige Passiva	„	48 390 000	Zun. „	1 141 000

Dresdner Produkten-Börse, 8. November 1909. Wetter: Trübe. — Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: **Weizen,** weißer, —,— M., brauner, neuer, 74 bis 78 Kilo, 206—214 M., do. feuchter —,—, russischer rot, 238—248 M. do. russischer weiß — M. Kansas 247—251 M., Argentinier 247—252 M., Amerikanischer, weiß, 242—250 M. **Roggen,** sächsischer, 70—73 Kilo 159—165 M., preußischer —,—, russischer 183—188 M. **Gerste,** sächsische, 170—185, schlesische 180 bis 195, Posener 175—190, böhm. 195—210, mähr. —, Futtergerste 130—138 M. **Hafer,** sächs. alt. —,— M., do. neu, 161—167, schles. u. Posener 161 bis 166 M., russisch 160—166 M. **Mais** Cinquantine —,— M., neuer 184—191, Laplata, gelb, 154—157 M., amerik. Mixed-Mais 166—171, Rundmais, gelb, 152—156 M., do. neu feucht —,—. **Erbsen** —,—, M. **Wicken,** sächs. —,— M. **Buchweizen,** inländischer 200—205 M., do. fremder 200—205 M. **Oelsaaten,** Winterraps trocken —,—. **Leinsaat,** feine 315,00—325,00 M. mittl. 305,00—315,00 M., Lapl. 320,00—325,00 M. Bombay 325,00—330,00 M. **Rüböl,** raffiniertes, 61,00 M. **Rapskuchen** (Dresdner Marken), lange 14,00 M., runde —,— M. **Leinkuchen** (Dresdner Marken) I 19,00 M., II 18,50 M. **Malz** 32,00—34,00 M. **Weizenmehle** (Dresdner Marken): Kaiserauszug 37,00—37,50 M., Grießlerauszug 36,00—36,50 M., Semmelmehl 35,00—35,50 M., Bäckermundmehl 32,50—34,00 M., Grießlernmundmehl 26,00—27,00 M., Kohlmehl 19,50—20,50 M. **Roggenmehle** (Dresd. Marken). Nr. 0 25,50—26,00 M., Nr. 0/1 24,50—25,00 M., Nr. 1 23,50—24,00 M., Nr. 2 21,00—22,00 M., Nr. 3 17,50—18,00 M., Futtermehl 14,50—15,00 M., erkl. der städt. Abgabe. **Weizenkleie** (Dresd. Marken): grobe 11,60—11,80 M. feine 11,20—11,40 M. **Roggenkleie** (Dresd. Marken): 13,20—13,40 M.

Dresden (Marktpreise), 8. November. Kartoffeln à 50 Kilogramm 2 M. 60 Pf. bis 3 M. — Pf. Heu im Gebund à 50 Kilogramm, 5 M. 40 Pf. bis 5 M. 60 Pf. Roggenstroh (Flegeldrusch) à Schock 38 M. bis 41 M.

Berliner Börse am 8. November.

Wechsel.		Oesterr. Kredit	206,50	Humboldt Masch.	126,50
Amsterd. kurz	168,50	Prk. Hyp.-Akt.-B.	121,25	Ilse Bergbau	436,—
Brüssel kurz	80,85	Preuß. Bodbr.-Bk.	146,80	Jeserich Kupfer	105,10
Italien kurz	80,65	Reichsbank	149,50	Kattin Porzellan	296,—
Schweiz London	20,48,5	Sächs. Bank	153,25	Kalk Aschersleben	163,25
London kurz	20,44,5	Sächs. Bodenkr.	147,—	Kattowitz Bergw.	260,25
London lang	20,22,5	Schaaffhausen. Bkv.	143,10	Kirchner & Co.	273,60
Schweiz Paris	81,15	**Industrie.**		König Wilhelm	258,—
Paris kurz	—,—	Berl. Anzeiger	83,—	do. St.-Pr.	342,—
Petersburg kurz	—,—	Böhm. Brauh.	108,—	Kön. Marie B.-A.	99,25
Wien kurz	84,72,5	D. Eisenbr. A.-G.	100,—	Königsberg Perm.	163,—
Wien lang	—,—	Dux-Bodenbach Pr.	205,00	Koppel Arthur	—,—
Oest. Banknoten	84,85	Schultheiß	236,50	Krompton Greiff	368,75
Russ. Banknoten	216,45	Vereinsbr. konv.	195,—	Kruschwitz Zucker	265,50
20 Frcs.-Stücke	16,23	Dresdner Brauer.	101,—	Kunz Treibriem.	106,—
Deutsche Fonds.		Penzinger Reinbr.	57,50	Kyffhäuser Hütte	154,—
4% Reichsanleihe	100,20	Löchelbräu	45,—	Lahmeyer Elektr.	112,—
4% do.	102,—	Kieler Schloßbr.	133,50	Lauchh., konv.	203,—
4% do. neue	—,—	Leipz. Bz. Riebeck	109,—	Laurahütte	191,75
3½% do. 1905	93,—	Reichelbräu	170,—	Lenzen-Jolenbüttel	—,—
3½% do. neue	—,—	Schöfferhof	80,—	Löwe & Co.	282,75
3% do.	83,90	v. Tucher'sche Br.	231,—	Louise Tiefbau	—,—
4% Pr. Schatzsch.	100,40	Accumulat.-Fabrik	215,3	Mk. Lucau & Sch.	101,25
4% Pr. R.	101,90	Akt.-G. f. Anilin	340,50	Mannesmann	221,—
4% do. neue	—,—	Akt.-Ges. f. Montan	86,—	Masch. Kappel	306,—
3½% do. 1905	93,—	Adler-Fahrradw.	318,75	Mech. Web. Zittau	214,—
3½% do. neue	—,—	Allg. Berl. Omn.	138,50	Mend. & Schwerte	82,60
3% Pr. Kons.	83,80	Allg. Elektr.-Ges.	248,25	Merkur Wollw.	249,75
3% Sächs. Rente	83,40	Anhalter Kohlen	136,25	Mix & Genest	111,50
Ausländ. Fonds.		Bergmann & Co.	281,50	Müller Suerbeck	229,—
4% Argentinier	88,25	Berl.-Anh. Masch.	215,25	Nähmasch. Koch	178,—
5% Chin. 1896	102,50	Berl. Elektr.-Ges.	171,50	N. Bod.-Akt.-Ges.	152,—
4½% Chin. 1898	99,10	Berl. Maschin.	246,75	Niederlaus. Kohl.	205,—
4½% Japaner	95,30	Bielefeld. Masch.	324,50	Nordd. Jutefp.	141,—
4% Japaner	89,30	Bismarckhütte	226,—	Nordsee Dampffisch.	81,50
4% Ital. Rente	—,—	Boch. Gußstahl	241,25	Nürnb. Herkules	152,—
5% Mexik. 1899	102,25	Böhmerde Walzm.	112,25	Oberschl. Eis.-Bd.	100,40
4% Mexik. 1904	—,—	Brem. Wollkämm.	—,—	Oberschl. Eisenind.	105,50
4% Oest.-Gold-R.	99,—	Brown Bov. & Co.	182,—	Oberschl. Portl.-C.	185,75
4½% Oest. Silb.-R.	—,—	Brüxer Kohlen	—,—	Oppeln Portl.-C.	153,75
4% Portug. III	63,60	Cartonn. Zeitzhain	330,50	Orenstein & Koppe	207,—
4% am. Anm. 1899	94,—	do. junge	177,50	Peniger Maschfbk.	63,00
4% Russ. k. A. 1889	89,70	Chem. Gresheim	246,50	Phönix Bergw.	204,50
4% Russ. n. 1889	—,—	Chem. Abr. Heyden	171,25	Plauener Spitzen	—,—
4% Russ. 1890 2. E.	—,—	Chemn. Werkz.	92,75	Reichelt Metall	207,50
4% Russ. 1889 G. A.	86,60	Concordia Bergb.	284,—	Rhein. Met.-W.-A.	152,50
4% Russ. Staatsr.	87,50	Contisilb. Schalke	415,50	Rhein. Spiegel	175,—
4% Serb. Anleihe	81,50	Crüßw. Papierfbr.	210,—	Rhein.-Westf. Kalk	142,—
4% Spanier	—,—	Delmenhorst. Lin.	217,—	Riebeck Montan	192,50
Türkenlose	174,90	Deutsche Atl. Tel.	122,50	Rombacher Hütte	196,—
4% Ung. Goldr.	94,—	D.-Oest. B.-G.	201,—	Rosenfb. Porzfbr.	278,25
4% do. Kr.-R.	91,60	Deutsche Asphalt	129,—	Rositzer Kohlen	213,—
4½% B.-Air. St.-A.	—,—	D. Gasglühlicht	647,—	do. Zucker	115,25
6% B.-Air. St.-A.	103,—	Deutsche Integ.	207,—	Rütgerswerke	178,—
% Serb. G.-Hdr.	100,80	Deutsche Linol.	150,10	S. B. Portl.-Cem.	173,25
Hyp.-Bank-Pfandbr.		Disch. Spiegelglas	368,75	Sächs. Cam.-Mich.	147,25
3½ Preuß. Pfdr.-Bk. XVIII unk. 08	92,25	D. Tonröhren	153,75	Sächs. Gußstahl.	238,75
Bahnen.		D. Waff. u. Munit.	340,—	Sächs. Kamm.	117,50
Lübeck-Büchener	183,75	Donnersmarck	310,—	Sächs. Webst.	225,—
Allg. Deutsch. Kleinb.	101,30	Dorm. Union	85,10	Schedew. Kamm.	—,—
Alg. Lok.-u. Strb.	146,60	Dresd. Bangel.	149,75	Schering Chem. F.	217,—
Elekt. Hochb. Berl.	119,40	Dresd. Gard.	212,—	Schimmel	133,50
Gr. Berl. Strb.	183,—	Dr. Gasmot. Hille	165,75	Schles. Berg. Zink	422,25
Hann. Strb. Pr.-A.	82,—	Düsd. Eisenb. W.	281,75	Schles. Portl.-C.	157,—
Aussig-Teplitzer	—,—	Dux. Kohlenw.	213,50	Schneider Hugo	145,—
Busch. Eisenbahn	—,—	Duxer Porzellan	117,—	Schönwald Porz.	91,—
Oest.-U. Staatsb.	—,—	Dynamit-Trust	171,—	Schubert & Salzer	334,—
Südöst. Lomb.	24,—	Eintracht, Bergw.	445,—	Schuckert Elektr.	133,30
Canada Pacific	184,40	Elberfeld, Farben	455,50	Schulz jr. Fritz	318,75
Mittelmeerbahn	—,—	Elberfeld, Papier	81,—	Seck, Mühlenbau	187,10
Lux. Pr.-Henry-B.	130,10	Elektra Dresden	85,10	Seidler Porz.-A.	81,—
Schiffahrts-Aktien.		Engl. Wollwaren	108,75	Siemens Glas	258,20
Hamb.-A. Paten.	128,40	Eschweil. Bergw.	196,50	Siemens & Halske	233,—
Hansa Dampfsch.	146,60	Falkenst. Gardin.	131,60	Sirena Romanz	133,—
Nordd. Lloyd	99,90	Felten & Guill.	142,—	Stettiner Chem.	294,75
V. Elbeu. S.-Sch.	—,—	Flendr. Schiffsb.	144,75	Stettin Vulkan	246,25
Banken.		Freund Masch.	568,—	Stoewer Nähm.	149,—
Bank f. Brauindstr.	61,—	Gasmotor. Deutz	98,90	Thür. St. u. Ndlff.	169,50
Berl. Handelsgel.	178,25	Gelsenkirchen	206,80	Tritzis Porzellanf.	176,50
Chemn. Bankv.	114,25	Georg Marienh.	—,—	U. d. Lind., Baug.	134,25
Darmst. Bank	136,20	Ges. f. elekt. Unternehm.	117,—	Verein. Dampfsg.	57,10
Disch.-Asiat. Bank	147,—	Görl. Eis.-Bed.	302,50	Verein. Hanfspf.	207,75
Deutsche Bank	246,75	Görlitzer Masch.	139,50	Vogtländ. Masch.	211,50
Disk.-Komm.	195,10	Hannov. Masch.	347,50	do. Vorzugs-A.	212,50
Dresdner Bank	156,50	Harb.-Wien Gum.	184,—	Wanderer	310,—
Dresd. Bankv.	103,—	Harkort Bw. St. P.	127,50	Wartenb. Gruben	121,50
Dresdn. Kredit	2,20	Harpener	197,—	Weiß. Tonspinn.	194,80
Gothaer Gr.-Kred.	160,—	Hartmann	166,75	Zeitzer Maschinen	192,75
Leipz. Kreditanst.	172,20	Hasper Eisen	154,50	Zellstoff-Verein	82,75
Mitteld. Bodenkr.	101,30	Hein, Lehmann	160,—	Zellstoff Waldhof	230,50
Nationalbank	126,20	Herbrand Wagg.	179,75	Otavi	227,80
		Höchster Farbw.	445,75	Kolon.-Ant.	16,60
		Hösch Eisenw.	368,—	South-W.	37,4½
		Hofmann Wagg.	545,—	Territor.	16,—
		Hotelbetriebsges.	176,10	Schwach.	

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	206,60	Gotthardbahn	—,—	Laurahütte	192,25
Berl. Hdl.-Ges.	178,50	Ital. Merdionalb.	125,50	Oberschl. Eisenind.	109,80
Comm.- u. Disc.	114,60	Ital. Mittelm.-B.	79,10	Phönix St.	205,60
Darmst. Bank	136,—	Pennsylvania	142,90	Rhein. Stahlw.	—,—
Deutsche Bank	247,—	Pr. Prinz Heinr.	130,10	Rombacher Hütte	—,—
Diskonto	195,50	Warschau-Wiener	121,10	Gelsenkirchen	207,10
Dresdner Bank	156,25	3% D. Reichsanl.	84,—	Harpener	197,40
National-Bank	126,40	4½% Chin. Anl.	—,—